



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An alle Gymnasien  
in Bayern

**PER OWA**

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
VI.8-5 S4402.40-6.16342

München, 20.09.2009  
Telefon: 089 2186 2624  
Name: Herr Göbel

**Verkehrserziehung am Gymnasium**

**hier:** Matrix zu kompetenzorientierten Anknüpfungspunkten der  
Verkehrserziehung in den gymnasialen Unterrichtsfächern

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

Mobilität und die aktive Teilnahme am Straßenverkehr ist für viele Schülerinnen und Schüler ein wesentlicher Gradmesser ihrer Lebensqualität. Leider müssen wir dabei immer wieder zur Kenntnis nehmen, dass Verhalten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler noch nicht im Einklang, teilweise sogar im krassen Widerspruch zur Realität des Straßenverkehrs und der ihn bestimmenden Faktoren stehen.

Daher ist der Schule Verkehrserziehung als Teil ihres Unterrichts- und Erziehungsauftrags zugewiesen. Die Schule hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schularten verkehrsspezifische Kenntnisse zu vermitteln und die im Hinblick auf eine reflektierte Mitverantwortung in der Verkehrswirklichkeit erforderlichen Fähigkeiten und Haltungen zu fördern.

Aktuelle Statistiken zu Schulweg- und Freizeitunfällen verdeutlichen, dass gerade die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-8 (mit dem Fahrrad unterwegs) sowie die Schülerschaft der Jahrgangsstufen 11 und 12 als Mitfahrer und Fahrer einem großen Risiko ausgesetzt sind, schwer- verletzt oder gar tödlich zu verunglücken.

Wissenschaftliche Befunde der Bundesanstalt für Straßenwesen zeigen, dass es bei „Verkehrserziehung“ nicht darauf ankommt, das fahrerische Können auszuweiten. Was zählt, ist die persönliche Einstellung zur Teilnahme am Straßenverkehr und die Verantwortung sich und anderen gegenüber. Der Schwerpunkt einer erfolgreichen Verkehrserziehung liegt demnach auf der Werteerziehung.

Daher haben die Fachberaterinnen und Fachberater für Verkehrserziehung und Unfallschutz aller MB-Bezirke unter der Federführung von Seminar Bayern sowie mit Unterstützung von Experten aus Wissenschaft und Praxis o. g. Matrix erarbeitet und erstellt.

Die Matrix stellt Lehrplanziele zahlreicher Fächer dar, die sich besonders zur Umsetzung verkehrserzieherischer Inhalte eignen. Die Vorschläge in der Matrix orientieren sich dabei an Zielkompetenzen.

Die Matrix ist im Internet abrufbar unter:

<http://alp.dillingen.de/ref/vs/> → „Leitfaden zur integrativen Verkehrserziehung an Gymnasien“. Auf der genannten Internetseite befinden sich noch andere weiterführende Informationen zur Verkehrserziehung.

**Ich bitte Sie**

- **um Bekanntmachung der Matrix in der Lehrerkonferenz und Besprechung in den Fachsitzungen durch die Fachbetreuer**
- **sich als Schulleiter/-in dafür einzusetzen, dass im Fachunterricht jeder Jahrgangsstufe auf der Basis der Matrix verkehrser-**

**zieherische Inhalte gelehrt sowie angebotene Aktionen externer Kooperationspartner durchgeführt werden.**

Für Rück- und Fachfragen zur Matrix sowie zur unterrichtlichen Umsetzung stehen die Fachberater für Verkehrserziehung und Unfallschutz an den jeweiligen Dienststellen der Ministerialbeauftragten zur Verfügung sowie das Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung:

Ansprechpartner ist hier KR Stephan Poss, Telefon: 09071 53 254, E-Mail: [seminarbayern@alp.dillingen.de](mailto:seminarbayern@alp.dillingen.de)

Mit freundlichen Grüßen

gez. Walter Gremm

Ministerialdirigent